

mußte ich weinen; so nervös hatten mich diese letzten Tage gemacht.– Dann kam gleich wieder ein Anfall von Eifersucht wegen O.–

Nachmittag, was für einen Possendichter zu verwerthen, suchte ich, im Wagen herumfahrend, zugleich A.qu. wegen Y. – und einen Kostort für mein K.–

Nachmahlte mit Ebermann.–

#### September

1/9 Früh M. – Nachmittag erschien Y. bei mir um 6; war von Ischl mit A.s hergefahren.– Wir sahn zusammen Photogr. an; soupirten im Kirnberger.– Sie erzählt mir, wie A.s von mir sprächen, dass sie nicht viel von mir hielten; ärgerte mich, ärgerte mich noch mehr, dass ich mich ärgerte.–

2/9 Vorm. M.– Abds. kam Y. wieder zu mir, wir soupirten im silb. Br.; dann gingen wir in die Helferstorferstraße.– Es war sehr schön – und ich hatte gar keine Eifersucht mehr.–

3/9 Früh geweckt aus dem Métropole – muß zu ihr. Sie thatsächlich sehr krank (Dy.). Lang bei ihr.– Rief Dr. H.–

Mittag kam O. im Riedhof auf mich zu, in deutlicher Erregung. Wo ist Frau Y.?– Ich suche Sie (mich) schon den ganzen Tag – war auch bei Ihnen – Ich erklärte ihm, sie liege krank im M.

– Um vier traf ich ihn bei ihr – und hatte nicht das geringste gegen ihn; verstand sehr tief, was er ihr bedeutete, und fühlte dass ich nicht den geringsten Grund zur Eifersucht habe, auch wenn er zehnmal ihr Geliebter war.– Ich blieb lang bei ihr und sie war mir sehr lieb.– An Mz. Rh. hatte ich abtelegr.– Mz. I debutirt heut in Charleys Tante – ich bin für sie noch nicht in Wien.

4/9 Vorm. bei Y.; fuhr dann nach M. speiste dort; dann wieder zu Y. O. war dort gewesen. Las ihr 6 Scenen Liebesreigen vor.– Abend traf ich noch Richard – er hat heut von Paula eine Tochter bekommen und sich Vormittag in der Aufregung die Haare schneiden lassen.

5/9 S. Vorm. bei Y. (liegt noch immer). Nachm. mit Richard und Gustav Schwarzkopf bei Paula und „Mirjam“ im Findelhaus.– Empfand es das erste Mal sehr schmerzlich, dass ich mein Kind zu Fremden werde geben müssen.– Wir lachten viel über die Possenverwicklungen, die möglich wären durch folgende Motive: Richard bekommt ein Kind, Arthur gleichfalls – Arthur sucht zugleich Kostort und Absteigqu. für eine Geliebte.– Dann wieder bei Y., der ich den Schluss des Liebesreigens vorlas.– Mit Richard Abend in Venedig.–

6/9 – Vorm. bei Y.;– in M. gespeist – Abend wieder bei Y. So verbring ich täglich viele Stunden bei ihr.–